

# Artistik, Clowns und viel Spaß

## Premiere des Hammer Weihnachtscircus' mit Stars aus China und Europa

VON PETER KÖRTLING

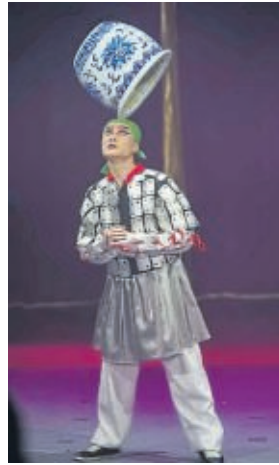
**Hamm** – Spaß, Faszination und mit Leichtigkeit dargebrachtes und perfektes Können sorgten am Freitagabend bei der ausverkauften Premiere des vierten Hammer Weihnachtscircus' für Jubel und Standing Ovationen. Ob Clownerie, Hundedressur, Akrobatik in schwebender Höhe unter der Zirkuskuppel oder immer wieder die perfekte Artistik des Chinesischen Nationalcircus' – alles zusammen sorgte für einen ganz besonderen Abend im beheizten Zelt vor den Zentralhallen.

Den Auftakt bestritt der französische Clown Toni Florees: Nur mit einer Pfeife und seiner grandiosen Mimik unterrichtete er die Besucher im richtigen Klatschen. Als er zufrieden war, suchte er sich einen Freiwilligen, der wie ein Löwe fauchen sollte. Der Gast tat, wie ihm geheißen wurde. Doch als Florees plötzlich einen brennenden Reifen in die Manege holte, dem Besucher eine Löwenperücke samt Bart aufsetzte und dieser durch den Reifen springen sollte, schritt ein anderer Zirkuskünstler ein. Florees verabschiedete den Besucher, dem bereits fleißig applaudiert wurde, nahm Anlauf und sprang selbst durch den Ring. Die Besucher jubelten.

Dann stellten sich die Mitglieder des Chinesischen Nationalcircus' eindrucksvoll vor: In einer großen Show zu hämmernder Musik gaben ei-



**Karola Casselly** schwebt an zwei Tüchern unter der Zirkuskuppel.



**Ein Klassiker** des Chinesischen Nationalcircus': Jonglage mit Tontöpfen.



**Li Li** fängt ballancierend Essensschalen auf dem Kopf auf. FOTO: SZKUDLAREK

nen Vorgesmack auf die Nummern der folgenden zwei Stunden: Artistik, eine Schlangenfrau sowie Jonglagen mit Ballons, Flaschen und Tellern.

Schließlich wurde das Tempo wieder gedrosselt: Karola Casselly bot mit Hilfe von zwei langen Seidentüchern eine atemberaubende und wunderschöne Choreografie in der Zirkuskuppel: Sie schwang sich immer höher hinauf, ging mitten in der Luft in den Spagat, hing dann plötzlich kopfüber herab und blieb immer im Rhythmus der Musik. Schließlich raffte sie, kopfüber hängend, die Tücher hoch, fädelt sich ein und stürzte dann herab, um im letzten Moment zu stoppen. Die Besucher brauchten einige Sekunden, um Atem zu holen, aber dann brandete lauter Jubel auf.

Diese Mischung aus schnell und bombastisch sowie konzentriert und fein sorgte für einen harmonischen Rhythmus des Programms. Auch die Symbiose aus europäischer Zirkustradition und asiatischer Exzellenz, eingebettet in einem europäisch gehaltenen Show-Rahmen, harmonierte.

Neben Karola Casselly bot auch Tochter Alexia Casselly faszinierende Akrobatik, dieses Mal an einem Ring in der Zirkuskuppel. Hundedressur Wolfgang Lauenburger, der mit seinen kleinen Lieblingen nicht nur Sieger der großen Zirkusshow in Monte Carlo, sondern auch bei „Britain's got Talent“ höchst erfolgreich war, erfreute die Herzen mit den Kunststücken seiner vierbeinigen Freunde. Florees sorgte noch mit einer kuriosen, humor-

vollen Zaubershow sowie mit der witzigsten Mariachi-Kapelle Hamms für Spaß, und Jessica Casselly bot zum Finale beeindruckenden Gesang.

Die Mitglieder des Chinesischen Nationalcircus' boten ihrerseits Perfektion im unterhaltsamen Gewand: Die 31-jährige Li Li bot zunächst eine außergewöhnliche Rola-Rola-Show. Dabei legte sie eine Stahlrolle auf einen Tisch, stellte sich auf ein Brett darüber und fing mit dem Kopf mehrere Essensschalen, einen Topf und einen Löffel auf, die sie selbst mit dem Brett hochschleuderte. Später faszinierte sie das Publikum mit weiteren Nummern: etwa als sie mit Händen, Füßen und dem Mund fünf Kerzenhalter mit brennenden Kerzen hochhielt, und als sie eine unglaubliche Kontorsions-, oder „Schlan-

### Termine

An Heiligabend findet um 14 Uhr eine **Vorstellung** statt und sonst sind **bis einschließlich 5. Januar** jeweils um **15.30 und 19.30 Uhr** weitere Vorstellungen zu sehen. Nur am 1. und 2. Januar wird nicht gespielt. Infos und Eintrittskarten unter [hammer-weihnachtscircus.de](http://hammer-weihnachtscircus.de) oder an der Kasse.

genfrau“-Performance vorführte.

Wang Hao zeigte kuriose-furiöse Jonglage mit Messern, Ballons, Flaschen und Diabolos. Sein Kollege Bao Guanxu zeigte nicht nur im Löwentanz und bei der Hut-Jonglage sein Können, sondern auch, als er mit überschaubarem Anlauf vorwärts und rückwärts durch einen Reifen in einer Höhe von gut 1,80 Metern sprang.

Ge Shu Hong, deren Spitzname „Dou Dou“ soviel wie „Kleines Böhnchen“ bedeutet, beeindruckte ebenfalls mit faszinierender Kontorsionskunst, die sie dadurch krönte, dass sie mit den Füßen einen Bogen abschoss, deren Pfeil souverän ins Ziel traf.

Das ganze Programm abzubilden ist schier unmöglich, doch die mehrfachen Standing Ovationen aller Besucher machten deutlich, wie begeistert die Zuschauer waren.

**Galerie im Internet**

[www.wa.de](http://www.wa.de)